

Was haben Beuys mit Vaduz und Barcelona mit Schaan zu tun?

Aus der Reihe Kunst in unserer Nähe von Evi Kliemand (2. Teil) – Verlag und Druck – Martin Frommelts Werk wird in Spanien gedruckt

Eduard Hilti, als Begründer des Grafos Verlags, berichtete zur Ausstellungseröffnung in der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung von den Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Künstlern und dem Verlag. Viele Etappen, die es zu überwinden gilt, bis eine neue Edition steht. Das Entscheidende aber liegt im Austausch zwischen Druckatelier und Werk, zwischen Künstler und Drucker. So sind die Suiten von Beuys bei Juan Barabà in Barcelona gedruckt worden. Mit äusserster Sorgfalt hatte Spaniens umworbener Drucker Barabà sich der Vorlagen angenommen, als ein grosser Verehrer des Künstlers. Barabà – auch als Künstler im Grafos Verlag vertreten, weiss seine eigene Virtuosität bis ins Asketische zurückzunehmen, wenn es das geübene Werk verlangt.



Ein prüfender Blick, der Drucker Juan Barabà, Barcelona, 1996 beim Drucken von Martin Frommelts Big Bang, ein Work in Progress, Mappe, bestehend aus 200 Blatt, einer der umfangreichsten graphischen Folgen... (Foto: Sebastian Frommelt)

Das Wissen um des anderen Sprache und die Meisterschaft im Handwerk bestimmen des Druckers Tätigkeit und hohe Qualität. Nicht immer arbeitet der Künstler den ersten gültigen Ausdruck selbst in der Platte aus, oft beginnt die Arbeit des Druckers schon bei der Umsetzung, muss die Partitur interpretiert werden.

Eine wichtige Vermittlerrolle, so Eduard Hilti, für den Grafos Verlag im Dreieck von Edition, Druckatelier und Künstler, hatte all die Jahre Dr. Friedrich Herlt, Ärztesammlerkreis, wahrzunehmen.

Grafiken entstehen aus verschiedenen Gründen: als Handelsware – eine Formerschwinglichen – Sammlens. Grafiken entstehen aber auch unmittelbar aus der gestaltenden Notwendigkeit des Künstlers. Die schöpferische Lust am Widerstand, an Material und Technik und deren sprachbildenden Eigenschaften.

Auf den Spuren eines Schaaners in Barcelona

Martin Frommelts Leidenschaft für das bibliophile Buch manifestiert sich seit bald vierzig Jahren – nun ist das umfangreichste aller Werke in Druck.

Für Martin Frommelt (*1933) ist die

graphische Grossfolge in ihren Entfaltungsräumen eine Form der Architektur, der er sich über Jahre widmen kann, «eine Raumfolge – ein Labyrinth – Wären da Wände, Räume», sagt er in einem Interview mit Juan Barabà, «so hätte er gewiss diese Wände bemalt und vielleicht nicht die Graphiken geschaffen. Die unheimliche Dimension des Buches entstammt der künstlerischen Notwendigkeit, die Form ist die Bildschöpfung. Das ist das Verrückte.» Der Liechtensteiner Künstler hat heute schon ein mit nichts vergleichbares graphisches Werk vorzuweisen – und ist selbst Meister seines Faches. Für eine Auflage braucht es aber notwendigerweise weitere Kräfte. Farb-Radierungen basierend auf Kupferplatten, generell Ätzverfahren und Tiefdruck, bei Carborundum ist alles noch etwas anders. Die Zustimmung des Ateliers Barabà, Martin Frommelts Werk zu drucken, war vor zwei Jahren gegeben worden. Es gibt da auch Verbindungen, die weit zurückreichen.

Joan Barabà hatte zur gleichen Zeit im Paris der fünfziger Jahre seine Studien gemacht wie Martin Frommelt. Die Ecole de Paris sitzt ihnen beiden in den Knochen, und sie wissen von den Gleichen Professoren, Kollegen und Vorbildern zu berichten, wissen wovon sie sprechen. Zwar war beider Ausgangspunkt und Spezialisierung unterschiedlich: Barabà – selbst künstlerisch tätig – begann für Künstler zu drucken und wurde bald von den namhaftesten aufgesucht. Aus dem anfänglichen Brotberuf wurde für Barabà eine Berufung, und in seinem Atelier spielte sich Kunstgeschichte ab.

Wie eingangs erwähnt, das Fernsehen drehte kürzlich einen Dokumentarbericht über das Atelier Juan Barabà, gerade zu der Zeit, als bei Barabà die umfangreichste graphische Folge, die je in seine Hände kam, in Arbeit ging. Im wahrsten Sinn ein Big Bang. Ein optischer polyphoner, Singang – Länge 120 Meter, 200 Grafiken für 1000 Stimmen zur Schöpfungsgeschichte, der offizielle

Titel steht noch aus. Es ist – neben vielen kleineren Suiten – das dritte, das umfangreichste graphische Werk des Künstlers. Die anderen umfassen zwar auch je 130 Grafiken, was für die Sammlung der ETH Zürich wie für die Albertina Wien immer noch Rekordumfang darstellt. Natürlich, eine Folge von 200 Blatt als reguläre Edition eines Verlages würde sich niemals auszahlen. In der Tat verrückt. Übrigens nahtlos aneinandergehängt würden allein die drei Mappen über 300 Meter Graphik geben. Etwas befremdlich für Fachleute, dass man auf das graphische Wirken des Liechtensteiner Künstlers Martin Frommelt im neuen Werkverzeichnis der LSK, die sich dem Sammeln von Graphik widmet, gerade im Anhang stösst, wo er einige knappe Bemerkungen findet, was die Relevanz der aufwendigen Dokumentation doch recht einschränkt.

Martin Frommelts Opus Drei diesem Big Bang zur Schöpfungsgeschichte ist ein Gesamtkunstwerk aus anspruchsvollen Einzelblättern von technischem hohem Rang, zwar auch das nur das Konzentrat von rund tausend weiteren in den letzten Jahren in Kupfer gearbeiteten graphischen Blättern, von den Tausenden vorausgegangen Zeichnungen nicht redend. Sie waren letztes Jahr – als Gesamtkunstwerk quasi im Privaten, in der Halle der Jenny-Spoerry Fabrik für ein paar Tage zwecks besserer Auswahlmöglichkeit an Schnüren und Wäscheklammern aufgehängt. Resultat: Das «Buch» die Folge – 200 Blatt in fünf Sequenzen – geplante Auflage 30. Martin Frommelt (assistiert von seiner Tochter Eva) hat in der Zwischenzeit im Schaaner Atelier die gültigen Probeabzüge zu verbindlichen Vorlage erarbeitet. Martin Frommelts Werk wird nun Juan Barabàs Atelier für über ein Jahr vollauf beschäftigen, für den Künstler Quintessenz eines langen schöpferischen Jahrzehnts.

Die Ausstellung Joseph Beuys – Späte Graphik – zum 25jährigen Bestehen des Grafos Verlages Vaduz dauert bis 30. Juni und ist sehr empfehlenswert, dazu erschien ein Katalog.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Was wäre Natur?

Die Edition Isele, Norbert Haas, Rainer Nägele und Hans-Jörg Rheinberger freuen sich, Sie und Ihre Freunde herzlich zur Vorstellung der Neuerscheinung Was wäre Natur? «Liechtensteiner Exkurse II» einzuladen.

Schaan, Haus Stein-Egerta, Salon, Samstag, den 20. April 1996, 17.00 Uhr.

Aus ihren Beiträgen lesen: Norbert Haas, Rainer Nägele, Hans-Jörg Rheinberger und Stefan Sprenger.

Bach-Konzert in Feldkirch

Der weltliche, konzertante und höfische Bach steht im Mittelpunkt eines grossen Bachkonzerts, das am Freitag, 19. April um 19.30 Uhr im Landeskonservatorium Feldkirch stattfindet. Das Kammerorchester des Landeskonservatoriums musiziert unter der Leitung von Günther Fetz die Brandenburgischen Konzerte Nr. 2 und Nr. 5 sowie die weltliche Solokantate «Non sa che mia dolore». Günther Fetz wird ausserdem ein

konzertantes Orgelwerk spielen. Das Kammerorchester setzt sich aus Studenten und Lehrern des Landeskonservatoriums zusammen, die Solisten sind Professoren oder ehemalige Studenten des Hauses wie Veronika Schaaf, Regina Florey, Lothar Hilbrand, Eva Amsler, Sabine Gstach, Heidrun Pflüger und Paolo Bianchi. Unter der Leitung des gerade auch als Bachinterpret und mit seinen vielen CD's international renommierten Günther Fetz verspricht dieser Abend einen besonderen Akzent im Musikleben unseres Landes zu setzen.

Karten für dieses Konzert sind im Montforthaus Feldkirch, Telefon Nr. 05522/76 001-44, erhältlich.

Kunstgeschichte

Am Montag, 22. April, beginnt um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan in der Reihe Kunstgeschichte eine weitere Fortsetzung, die wesentliche Merkmale der Renaissance in Architektur, Malerei und Skulptur aufzeigen wird. Referent ist Prof. Dr. Viktor Wratzfeld

aus Dornbirn. Veranstaltet von der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, mit Voranmeldung.

«Bad to the bone» im fabriggji

Am Freitag, 19. April um 20.00 Uhr gastiert die regionale Formation «Bad to the bone» im fabriggji. Bruno Rissi (gitar, vocals), Wina Wildhaber (lead-guitar), André Hammer (harp), Bruno Hoop (bass) und Mike Weilenmann (drums) sorgen mit edigem, groovigem, handgemachtem Rhythm'n Blues garantiert für einen stimmungsvollen Abend.

Smokie am 25. Mai in Sargans

Die Sensation ist perfekt: Am Samstag, 25. Mai 1996 tritt in der neuen Markthalle Sargans eine der internationalen Top-Bands auf: Smokie. Auf ihrer Alice (Who the x is alice?)-Tour 96 machen die Engländer im Sarganserland halt. Der Vorverkauf für das Konzert ist angelaufen. In den 70er-Jahren gehörten Smokie mit Hits wie «Oh Carol», «Don't play

your Rock'n'Roll to me» oder «Living next door to Alice» zu den ganz grossen Pop-Bands. Sie verkauften Millionen von Platten. Nachdem sich Sänger Chris Norman zu Beginn der 80er-Jahre für eine Solokarriere entschieden hatte, ging es abwärts. Erst 1986 fand die Band wieder zusammen. 1988 löste sich Norman entgeltlich und Alan Barton übernahm den Part des Sängers. Smokie schafften es erneut, die Hitparaden zu stürmen. 1995 dann der Schicksalsschlag. Bei einem Autounfall verlor Sänger Alan Barton sein Leben. Mit Mike Craft versuchten Smokie ein Comeback. Dank dem weltweiten Erfolg der Cover-Version (Who the x is Alice) schaffte Smokie erneut den Anschluss an die internationale Spitze. Das neue Album «The World – and elsewhere» zeigt Smokie im neuen Schwung und mit der typischen Mischung aus Balladen, Rhythm'n Blues und Country-Feeling. Der Vorverkauf läuft unter anderem in Mels über Möbel Pfister (Pizolpark) und City Disc (Jumbo) sowie in Buchs über Pocoloco. Erhältlich sind Billette auch bei der Ticketline 01 / 225 60 60.

KURSE

Tabellenkalkulation Excel (Grundkurs)

Bei der Tabellenkalkulation EXCEL handelt es sich um eine Windows-Standard-Software, welche für alle Computerbenutzer eine unentbehrliche Hilfe darstellt, die mit Kalkulation, Investitionsrechnung, Budgetierung, Finanzanalysen und Statistik, kurz mit Planung und Kalkulation im weitesten Sinne zu tun haben. Ebenso sind Präsentationsgrafiken Bestandteil solcher Programme. Die Teilnehmer/innen werden systematisch anhand von ausgewählten Beispielen in die Thematik der Tabellenkalkulation eingeführt mit dem Ziel, anstehende Probleme mittels der Tabellenkalkulation selbstständig zu lösen. Voraussetzung: EDV-Grundkenntnisse und eine sichere Bedienung der Windows-Oberfläche sind unbedingt nötig.

Der Kurs 505/II beginnt am Montag,

29. April 1996 unter der Leitung von Erich Batliner in der Info-Tele-Matik AG in Grabs, Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, Telefon 232 48 22.

Schminkkurs

Am Dienstag, dem 30. April 1996, 19.00 Uhr beginnt unter der Leitung von Alice Müller der Kurs 106 im AD Montes-Kosmetik in Azmoos. Finden Sie Ihr persönliches, typengerechtes Tages- und Abendmake-up, damit Sie noch mehr Komplimente bekommen. Anmeldung und Auskunft bei der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, Telefon 232 48 22.

Freies Nähen unter fachkundiger Aufsicht

Manuela Finke ist Besitzerin eines eigenen Schneiderateliers in Vaduz und Lehrlingsausbilderin. Sie zeigt uns

Grundkenntnisse des Nähens. Jede Teilnehmerin bestimmt selbst Schnittmuster und Zubehör. Es sind nicht nur Anfängerinnen, sondern auch Geübte willkommen, welche sich noch weitere Fähigkeiten aneignen wollen. Der Kurs 158 unter der Leitung von Manuela Finke beginnt am Dienstag, 23. April 1996 im Schulzentrum Eschen. Anmeldung und Auskunft bei der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, Telefon 232 48 22.

Flamenco zum Schnuppern

An der Ballettschule Alte Traube in Sargans besteht die Möglichkeit, Flamenco-Luft zu schnuppern. Während zwei Stunden wird Flamenco-Lehrer Edward de Soto am Samstag, den 27. April von 16 bis 18 Uhr einen Einblick in den ausdrucksstarken spanischen Tanz geben. Anmelden kann man sich an der Ballettschule Alte Traube im Städtli 32

am Samstag, 20. April von 12.30 bis 17 Uhr oder direkt bei Helga Wildhaber, Trübbach, unter Telefon 081 / 783 18 31.

Computerkurs für Anfänger

Aufgrund der grossen Nachfrage wird der Kurs 159 ein weiteres Mal durchgeführt. Beginn: Mittwoch, 8. Mai 1996, 19.30 Uhr im Schulzentrum Eschen unter der Leitung von Rudolf Marxer. Möchten Sie den Einstieg in die Computerwelt wagen? Bei diesem Kurs werden überhaupt keine Kenntnisse vorausgesetzt, und es wird versucht, die Ängste vor einem Computer zu nehmen. Wir lernen ein Textverarbeitungsprogramm (Word) kennen, frischen zugleich unsere Schreibmaschinenkenntnisse auf und können am Schluss diverse Arbeiten erledigen. Anmeldung und Auskunft bei der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, Telefon 232 48 22.

TAK

Do 18. April 96, 20 Uhr, Tak
Trilogie der Irrungen

Nora
von Henrik Ibsen
Regie: Reinhard Göber **Letzte Vorstellung**

Sa 20. April 96, So 21. April 96,
jeweils 20 Uhr, Tak
«Ein musikalischer Exportschlag aus dem
Schwyzerland» (Süddeutsche 95)

Acapickels
Jasmin Liechi, Barbara Hutzenlaub,
Helga Schneider und Juliette Blamage

Sa 20. April 96, 20 Uhr, Pfarrkirche Flums
So 21. April 96, 16 Uhr, Pfarrkirche Gams
Eine Veranstaltung des Musikseminars Gamprin

Antonin Dvořák: «Stabat Mater» op. 58
Symphonisches Orchester Liechtenstein;
Dirigent: Albert Frommelt; Solisten: Judith Bechter
(Sopran), Anna Renate Härtner (Alt), Michael Jäger
(Bass) und Paul Steiner (Tenor).
Choreinstudierung: Marco Schädler, Dr. Oskar Ospelt
und Werner Marxer.

Di 23. April 96, 20 Uhr, Tak
Sechs Spitzenmusiker mit einer durchgestylten,
spritzigen, intelligent gemachten Nonsensshow.

Bob Kerr and his Whoopee Band
Bekannt durch Bühne und Fernsehen in ganz Europa,
seit vielen Jahrzehnten unterwegs als Garant für
verrückte Unterhaltung.

Do 25. April 96, 20 Uhr, Tak
Im Rahmen von «Steps 96»
(Internationales Tanzfestival Schweiz)

Peter Pucci Plus Dancers (New York)
mit leichtem Ernst und ernsthafter Leichtigkeit von
Mozart bis Jimi Hendrix.

Vorverkauf und Galerie: Theater am Kirchplatz
Montag bis Freitag 10-12 / 15-18 Uhr, Telefon 237 59 69
Abendkasse ab 19 Uhr: Telefon 237 59 70

Galerie Theater am Kirchplatz
Alexander Calder
Graphiken aus den Jahren 1960-1975
Die Ausstellung dauert bis 28. April 1996

Filme im Takino ...

Do 18. April, 20 Uhr
Fr 19. April, 22.15 Uhr
Sa 20. April, 20 Uhr

Prospero's Books
Film von Peter Greenaway
Erfol - 126 Min. - ab 16 Jahren

Fr 19. April, 20 Uhr
Sa 20. April, 22.15 Uhr
So 21. April, 20 Uhr

The Cook, the Thief, his Wife and
her Lover
Film von Peter Greenaway
Erfol - 124 Min. - ab 18 Jahren

Vorverkauf: Takino, Donnerstag bis Sonntag ab 19 Uhr
Telefon 237 59 79, Abendkasse ab 19 Uhr

«Living in Oblivion» im Kino Frohsinn

In Abänderung zum publizierten Monatsprogramm zeigt das Kino im Frohsinn am kommenden Freitag und Samstag jeweils um 22.30 Uhr «Living in Oblivion» von Tom DiCillo.

Würde für den Traumberuf Filmregisseur ein obligatorisches Praktikum eingeführt wie für angehende Ärzte, so wären die Filmhochschulen weniger überfüllt. Denn wer jemals Dreharbeiten miterlebt hat, weiss: Filme sind eine wunderbare Sache, aber Filmemachen ist ein Alptraum. Was schiefehen kann, geht grundsätzlich schief: der Kameramann pennt, der Tonmann hält das Mikro ins Bild, die Schauspieler vergessen den Text, die Beleuchter fühlen sich unterschätzt, und von Einstellung zu Einstellung wird das Essen kalt.

Der Mann, der in der zweiten Regiearbeit des einstigen Kim Jarmusch-Kameramanns Tom DiCillo die Rolle eines derart gebeutelten Menschen innehat, führt zu allem naturgegebenen Übel auch noch Regie auf einem Low-Budget-Dreh. Das heisst, dass er nicht bloss mit dem üblichen Gemenschel, sondern auch noch mit dem Halbprofessionalismus seiner Crew zu kämpfen hat. Das heisst, dass er Alpträume hat.

DiCillos Low-Budget-Komödie um den Mochtegern-Popsänger «Johnny Suede», mit dem inzwischen zum Weltstar avancierten Brad Pitt, gewann 1991 in Locarno den goldenen Leoparden.

Dank einem hervorragenden Drehbuch und einer gekonnten Inszenierung gelingt DiCillo eine fulminante und höchst vergnügliche Kinokomödie. Ein Muss für jede/n Filmliebhaber/inn.